

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43904)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1,20 Mk., bei Zahlschuldung für den Expedition 1,10 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 Mk., für zwei Monate 2,40 Mk., monatlich 1,20 Mk. einfl. Postgeb.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76 Fernsprechanschluß 58, Amt Wilhelmshaven — Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeitspalte oder deren Raum für die Inseraten in Rühringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inseraten 35 Pf.; bei Mißverhältnissen entsprechende Abänderung. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unentgeltlich. Reklamezettel 85 Pf.

32. Jahrgang.

Rühringen, Dienstag, den 25. Juli 1918.

Nr. 170.

Das gewaltige Ringen im Westen.

Die französische Gegenoffensive — der Beginn der entscheidenden Phase des Weltkrieges.

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.)

Westfront, den 19. Juli.

Seit vier Monaten unter dem Joch der deutschen Initiative fast regungslos verharrend, hat der Verbund gestern den groß angelegten und höchsten Versuch unternommen, die Freiheit des Handlungsweges zu erlangen. Mitten in der Abwehrschlacht gegen den deutschen Angriff auf den Meuse-Verwald, sowie gestützt auf die durch die Räumungsbefehle geschaltene neue Champagne-Linie, hat General Foch sich mit Franzosen, Amerikanern und Schwarzen, sowie mit zahllosen Flugzeugen und Kampfgeschwadern auf die 40 Kilometer breite deutsche Verteidigungsstellung zwischen der Meuse und der Marne gestürzt. Mit artilleristischen und infanteristischen Angriffsmitteln, die fast an das deutsche Vorbild erinnern, ist dieser Stoß zunächst vier bis fünf Kilometer tief in die deutsche Front eingedrungen. Da er seit langem erwartet wurde, war, wie in früheren Anführerischen des deutschen Vordrings, die Artillerie hier geschloffen worden. Wir haben in den ersten Morgenstunden des ersten Anfalls dem Gegner Gelände und Menschen überlassen müssen. Aber schon am Mittag war dem feindlichen Unternehmen durch unsere Stellungsbefehle das Maß gesetzt. Wer gestern Abend die Täler der Meuse und Meuse passierte, sah massenhaft deutsche Reservisten nach Westen eilen.

Das vorläufige Ziel des höchsten Angriffs war die Entlastung von Paris — die Zerrückung der deutschen Gänge, die zwischen der Meuse und Marne die französischen Aufmarschlinien von Compiègne und Villers Cotterets einschließt — die Durchtrennung der deutschen Verbindungen auf Reims — die Rückgewinnung von Laifans — und wenn möglich die Abtrennung jenes ganzen zwischen Soissons und Reims nach Süden hinziehenden deutschen Bandes, dessen äußerer Abschluss schwerer jedenfalls über die Meuse liegt. Dem höchsten Ziel hat die französische Generaloffensive auch am zweiten Tage, wo er die Angriffe mit stärksten Kräften auf der Straße von Soissons nach Chateau-Thierry fortsetzte, nur zum kleinsten Teile erreicht. Sein mit den nächsten Mitteln des gesamten Verbundes geführter Schlag ist bisher im rein Taktischen hängen geblieben.

Auf der anderen Seite besteht kein Zweifel, daß wir neuen energischen Versuchen des Verbundes auf Rückgewinnung der Initiative, vielleicht auch an anderen Fronten entgegengehen. Fochs letztes Ziel war schon diesmal nicht der Geländegewinn, sondern die Stärkung der deutschen Gesamtlage. Daraus resultiert Art und Tempo der deutschen Gegenmaßnahmen. Das Hauptziel liegt nicht darin, sich die Initiative nicht zurück zu lassen — die Truppen nicht nutzlos stehen — notwendig das einmal als richtig erkannte militärische Ziel im Auge behalten.

Wenn nicht alles täuscht, beginnt die entscheidende Phase des Weltkrieges, die von beiden Seiten als solche mit allen Mitteln geführt wird. Die bisherigen Siege in Angriff und Abwehr herrschten das deutsche Volk zu weiteren starken Opfern. Dagegen sind die Tage und Wochen, die die Westfront augenblicklich durchläuft, wohl geeignet, diejenigen zur Verfassung zu bringen, die den deutschen Sommererfolg von 1918 sich als einen grandiosen militärischen Spasiergang vorgebildet haben, an dessen Ende die restlose Vernichtung des Gegners winkt. Trotz aller Siege kämpft Deutschland noch immer gegen materielle und numerische Uebermacht. Auch die militärische Initiative muß häufig neu erungen — der Schwere der Verbandserfolge häufig neu abgesehen werden. Alle unsere Siege sind Siege eines Verteidigers. Nur die höchste Erschöpfung des Gegners der bevorstehenden Entscheidung wird dem gerecht, was das Millionenheer erleidet hat und noch leisten muß.

Dr. Adolph Köster, Kriegsberichterstatter.

Der gestrige Heeresbericht.

(W. L. V.) Großes Hauptquartier, 21. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz: Seitigen Artilleriekämpfe an der Aare folgten zwischen Beaumont und Samel englische Infanterieangriffe, die unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen wurden. Ebenso scheiterten am Abend in den

Heeresbericht.

(W. L. V.) Großes Hauptquartier, 22. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Zwischen Meuse und Marne dauert die Schlacht mit unverminderter Heftigkeit fort. Trotz seiner schweren Niederlage am 20. Juli stieß der Feind unter Einsatz früherer Divisionen und neu herangeführter Panzerwagen erneut zu erbitterten Angriffen gegen unsere Linien vor. Seine Angriffe sind gescheitert. Gefangene bekräftigen die schweren Verluste des Feindes.

Auch der gestrige Kampf führte wiederum zu einem vollen Erfolge der deutschen Waffen.

Zwischen der Meuse und südwestlich von Hartennes leitete stärksten Trummelfeuer vom frühen Morgen an die Angriffe des Feindes ein. Südwestlich von Soissons und südwestlich von Hartennes brachen sie schon vor unseren Linien zusammen. Nördlich von Villeneuve drangen Teile des Feindes vorübergehend über die Straße Soissons—Chateau-Thierry vor. Unser Gegenangriff warf sie wieder völlig zurück. Auch Villeneuve und Tigny waren Brennpunkte des Kampfes, die wir durch erfolgreiche Gegenriffe zu unseren Gunsten beendeten. Am Abend wurden erneut feindliche Angriffe südwestlich von Soissons schon in ihrer Vorbereitungsphase getroffen. Wo sie nach zur Durchsicherung kamen, brachen sie verheerend zusammen. Zwischen der Meuse und Marne hat der Feind am Vormittage mehrfach vergeblich gegen unsere Linien vor. Nach Heranführung starker Kräfte holte er am Nachmittag zu erneuten Angriffen aus. Nach schwerem Kampf brachen Gegendteile den Aufmarsch des Feindes bederzeitig von Chateau-Thierry zum Scheitern.

Nördlich und nordöstlich von Chateau-Thierry erschwert unsere in vorbereiteter Linie bestehenden Abteilungen dem Gegner das Durchkommen an unsere neuen Linien. Erst am Abend kam es hier zu härteren Angriffen, die unter Verlusten für den Feind zusammenbrachen.

An der Marnefront Artillerietätigkeit. Zwischen Marne und Aare setzten die Engländer und Franzosen ihre Angriffe fort. Sie wurden blutig abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Linien bei Bedonvilles.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendorff.

griffe der Engländer östlich und südöstlich von Debuterne. Die tagsüber meist mäßige Geschützaktivität lebte am Abend wieder auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Nördlich der Meuse führte der Feind östliche Angriffe zwischen Kouvron und Fontenoy aus, die wir im Gegenstoß abwiesen.

Zwischen Meuse und Marne suchte der Feind gestern unter Einsatz neuer Divisionen die Entscheidung der Schlacht zu erzwingen. Der Feind wurde zurückgeschlagen. Er hat große Einbußen erlitten. Silbepferder der Franzosen, Algerier, Luncher, Marokkaner und Senegalneger, trugen an den Brennpunkten die Hauptlast des Kampfes. General-Datallone, als Sturmbock auf französische Divisionen verteilt, führten hinter den Panzerwagen den weißen Franzosen voraus. Amerikaner — auch schwarze Amerikaner — Engländer und Italiener kämpften zwischen den Franzosen.

Nach zwei schweren Kampftagen kam gestern die Angriffsfront unserer Truppen in Gegenlöcher wieder voll zur Geltung. Sie hat sich dem unter Verzicht auf Artillerieüberbretung und auf den Masseneinsatz von Panzerwagen begründeten Angriffsverfahren des Gegners, das im Anfang überaus stark angelegt. Der gestrige Schladtschlag wirkte sich in seinen Leistungen von Führung und Truppe und in seinem siegreichen Ausgang ebenfalls in diesem Kampfgebiete früher erregenen großen Schlachtereolge an.

In den Höhen südwestlich von Soissons brachen die gegen sie nach stärksten Trummelfeuer gerichteten Angriffe des Feindes zusammen. Unter Führung von Panzerwagen stieß feindliche Infanterie bis zu sieben mal gegen die Straße Soissons—Chateau-Thierry nördlich des Durcq zum Angriff vor. Nordwestlich von Hartennes brach der feindliche Aufmarsch weit schon vor unseren Linien zusammen. Südwestlich von Hartennes waren wir im Gegenangriff den aufstürmenden Feind zurück. Seine hier in diesen Stunden zurückgedrückte Infanterie wurde von Vernichtungsgeschützen unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre wirksam gefestigt und zusammengebrochen. Auch südlich des Durcq brach unser Gegenangriff den feindlichen Aufmarsch. Nordwestlich von Chateau-Thierry haben sich die in den

letzten Wochen immer wieder vergeblich angegriffenen Regimenter auch gestern gegen mehrfache starke Angriffe der Amerikaner siegreich behauptet. Der Amerikaner erlitt hier besonders hohe Verluste. Zu der Nacht legten wir, vom Feinde ungeduldet, die Verteidigung in das Gelände nördlich und nordöstlich von Chateau-Thierry zurück. Auf dem Süder der Marne führte der Feind gegen die von uns in vorangegangener Nacht geräumten Stellungen gestern vormittag nach dreifacher Artillerievorbereitung unter dichtem Feuerstoß und mit zahlreichen Panzerwagen einseitige Angriffe, die an leeren Stellungen verpufften. Unter am Nordufer teilweise flankierend geleitetes Artilleriefeuer fügte dem Feinde Verluste an. Auch südwestlich von Reims setzte der Feind starke Kräfte zum Angriff gegen die von uns eroberten Stellungen zwischen Marne und nördlich der Aare an. Engländer waren hier den Franzosen und Italienern zu Hilfe gekommen. In unserem Feuer und an unseren Gegenständen sind sie unter schweren Verlusten für die Feinde gescheitert.

Schlachtlieger griffen wiederholt mit Maschinengewehren und Bomben in den Kampf gegen anrückende Infanterie und Versammlungen von Panzerwagen und Kolonnen erfolgreich ein. Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone ab. Hauptmann Verhoff erlangte seinen 30. Geburtstag. Hauptmann Verhoff seinen 28. und Leutnant Witt seinen 24. Geburtstag. In der Champagne entzündeten sich teilweise drille Infanteriegefechte.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendorff.

Vom Seekrieg.

12000 Bt.-R.-T. vernichtet.

(W. L. V.) Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden 12000 Bt.-R.-T. vernichtet.

Der Chef des Admiraltabes der Marine.

Ein amerikanischer Truppentransporter torpediert.

(W. L. V.) Frankfurt a. M., 22. Juli. Die Frankf. An. meldet aus Basel: Dem Marin wird aus Newport gemeldet, daß ein amerikanischer Truppentransport nach Frankreich unterwegs war, in der Skizzone torpediert wurde. 10 Offiziere und Soldaten sind verschwinden.

Ein amerikanischer Kreuzer gesunken.

(W. L. V.) Washington, 20. Juli. (Reuters.) Das Marine-Department meldet: Ein bewaffneter Kreuzer der Vereinigten Staaten ist heute morgen gesunken. Dampfer sind mit der Bergung der Überlebenden beschäftigt. Mitteilend sind keine Verwundeten zu beklagen.

(W. L. V.) Washington, 22. Juli. Der stellvertretende Marine-Sekretär erklärte, der am Freitag abgeseunkene Kreuzer sei nicht angetroffen auf einer Meile gesunken. Es seien mehrere Minuten in der Nachforschung gefunden worden. Dagegen wurde kein Unterseeboot gesichtet. AS Name der Bekämpfung des Schiffes werden benannt.

(W. L. V.) Washington, 22. Juli. Der deutsche Panzerkreuzer heißt San Diego und sank 10 Meilen vor Fitz Island. Die Überlebenden sind in Höhe Island gelandet.

Aus dem Westen.

Französischer Heeresbericht vom 19. Juli, abends.

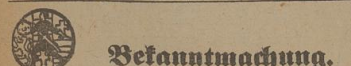
(W. L. V.) (Verspatet.) Die gestern zwischen Meuse und Meuse begonnene Schlacht wurde heute den ganzen Tag über mit äußerster Heftigkeit fortgesetzt. Der Feind zeigte auf der ganzen Linie harte Reserven ein und verjagte unser Vorkämpfer zu hindern. Trotz seiner Anstrengungen haben wir einen Erfolg erzielt. Die feindliche Front ist zurückgeworfen. Auf dem linken Flügel haben wir uns auf den Soissons-Südwestlich von Soissons und in der Gegend von Chateau-Thierry. Im Zentrum haben wir die Linie Rauc—Gaillette—Billemont—Kouron für Durcq an drei Punkten übergriffen. Auf dem rechten Flügel eroberten unsere Truppen nach hartem Kampfe die hochgelegenen Höhen von Bonnes und eine Höhe nördlich von Courchamps und drangen über Durcq hinaus vor. Die Zahl der Gefangenen und Verwundeten betrug 17000, darunter 2 Obersten mit ihren Stäben. Wir haben mehr als 300 Geschütze, darunter eine 21-Zentimeter-Batterie, gewonnen.

Bekanntmachung. Landesstelle für Gemüse und Obst

Auf Grund der §§ 4, 7 und 11 der Verordnung vom 3. April 1917, betr. Gemüse, Obst und Süßfrüchte, werden gemäß Beschluss der Preiskommission für Nordwestdeutschland für nachfolgende Bestandteile des Bezugsplans, die Städte Oldenburg mit Bororten, Rüstringen mit Bororten einschließlich der in der Nachbarschaft Rüstringens belegenen Gemeinden des Umbezirks Jever, Delmenhorst mit Borortengemeinden und denjenigen Gemeinden des Umbezirks Delmenhorst, die an der Landesgrenze nach Bremen liegen, Nordenham, Verden und Einsaarden mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres folgende Erzeuger, Großhandels- und Kleinhandelspreise festgesetzt:

Erzeuger:	Großhandel:	Kleinhandel:
Rhabarber	13	22
Rohes Blattspinat	30	50
Bohnerlen	55	65
Erdbeeren (Schneide- und Brechbohnen)	40	70
Wachs- und Perlbohnen	50	75
Sau- oder Ruffbohnen (große Bohnen)	25	33
Möhren u. Kirsche Karotten mit Kraut von höchstens 15 cm Länge ohne Kraut	18	24
Runde u. Karotten mit Kraut von höchstens 15 cm Länge ohne Kraut	26	33
Maikraut ohne Kraut	38	45
Maikraut mit gesund. handelsüblichen Kraut	6	10
ohne Kraut	33	29
Früchtlingen und Weißkohl	25	26
Krüdwurzeln	25	32
Früchtlingen mit Rausch ohne Rausch	20	26
Tomaten	30	38
Erdbeeren, Nordware	100	130
Käse u. Käseware	120	150
Walderdbeeren	75	100
Johannisbeeren, rot u. weiß schwarz	180	210
60	60	70
50	70	80
Himbeeren, i. klein. Packung, Körben von nicht mehr als 5 Pfd. Inhalt	150	180
170	200	
Stachelbeeren, reif u. unreif	75	95
Blaubeeren	45	60
Preißelbeeren	55	75
Süße Stacheln, 1. Wahl	65	85
Süße Preis, Brenn- u. Meladenstrich, jew. 2. Wahl	45	60
Sauere Stacheln, 1. Wahl	60	75
aure Preis, Brenn- u. Meladenstrich	35	50
Blauenen, 1. Sorte (großfrüchtige Blaumen u. Frischzweige, nicht Hauszweige)	50	70
Blaumen II. Sorte (kleinfrüchtige Blaumen)	30	40
Frühapfel	30	45
Frühbirnen	30	40
Frühbirnen und Birnen	15	20
20	25	
Rhabarber	13	22
Rohes Blattspinat	30	50
Bohnerlen	42	50
Erdbeeren (Schneide- u. Brechbohnen)	48	60
Wachs- und Perlbohnen	58	70
Sau- u. Ruffbohnen (große Bohnen)	80	96
Möhren und längl. Karotten mit Kraut von höchstens 15 cm Länge ohne Kraut	22	28
Runde u. Karotten mit Kraut von höchstens 15 cm Länge ohne Kraut	32	38
Maikraut ohne Kraut	8	12
Maikraut mit gesund. handelsüblichen Kraut ohne Kraut	28	34
ohne Kraut	32	40
Früchtlingen und Weißkohl	24	30
Krüdwurzeln	30	38
Früchtlingen mit Rausch ohne Rausch	25	30
Tomaten	37	45
Erdbeeren, Nordware	190	150
Käse u. Käseware	140	165
Walderdbeeren	100	125
Johannisbeeren, rot und weiß schwarz	210	250
66	65	75
Himbeeren in kleinen Packungen (Körben von nicht mehr als 5 Pfd. Inhalt)	170	200
85	100	
Stachelbeeren, reif und unreif	55	65
Blaubeeren	70	85
Preißelbeeren	80	105
Süße Stacheln, 1. Wahl	50	75
Süße Preis, Brenn- u. Meladenstrich, jew. 2. Wahl	50	60
Sauere Stacheln, 1. Wahl	75	90
Sauere Preis, Brenn- und Meladenstrich	50	60
Blauenen, 1. Sorte (großfrüchtige Blaumen u. Frischzweige, nicht Hauszweige)	65	80
Blaumen 2. Sorte (kleinfrüchtige Blaumen)	36	45
Frühapfel	42	50
Frühbirnen	37	45
Frühbirnen und Birnen	20	25

Zwischenhandlungen werden auf Grund des Höchstpreisgesetzes bestraft. Auch kann auf Eingehung der Ware erkannt werden.
Oldenburg, den 18. Juli 1918.
gez. Dr. Ahnen, Vorsitzender.



Bekantmachung.
Die **Altblindengestelle** in der **Wilhelms-havener Straße** ist von **10 bis 1 Uhr** und von **3 bis 6.30 Uhr** zur Abnahme getragener **Kleider geöffnet**.
Rüstringen, den 22. Juli 1918. 2617
Stadtmagistrat.

Bekantmachung.

Der mit Herstellung der neuen Grenzkanäle in der Börjes- und Mellumstraße wie im Weiteren häufigig geworden

alte Grenzkanal zwischen Börjes- u. Mellumstraße

im Zuge dieser beiden Straßen wird gegen Ende nächsten Monats aufgehoben. Die Anlieger werden hiermit bei Vermeidung von Schadenersatzansprüchen und Strafe aufgefordert, sämtliche Umfassungsmauern ihrer Grundstücke an diesen Kanal umgeben anzubringen und bis längstens zum 15. u. in die Entwässerungsanlage ihrer Grundstücke zu den bestehenden Entwässerkanal umzuliefern.
Rüstringen, den 19. Juli 1918.
Stadtmagistrat.
Dr. Lueten.

Bekantmachung. Frühkartoffeln

Auf je 10 Kubikmeter der Kartoffelart B bis die letzte und laufende Woche können in nachfolgenden Geschäften

5 Pfund Kartoffeln

entnommen werden. Preis 16 Pfennig je Pfund.

- Subholz, Börjesstraße
- Moutlin, Grenzstraße
- Dehm, Güterstraße
- Gerrit, Kauffstraße
- Peters, Peterstraße
- Janßen, Güterstraße

Stadt, Kartoffel- und Gemüseamt Rüstringen.

Der Termin für die doppelte Belieferung

der Kohlenarten 1 bis 5 ist von der Ortshohlenstelle bis zum 15. August d. J. verlängert worden und bitte ich meine geehrte Kundtschaft höflich um Zustimmung der noch rückständigen Bezugsgüter.
Wilhelmshaven, den 21. Juli 1918. 2605
Wilh. Rsthjen Nachf.
Inhaber Heinrich Schmidt.

Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rüstringen.

Um die vielseitig aufgetretenen Zweifel über die Versicherungspflicht der in Privatbetrieben beschäftigten Militärpersonen zu beseitigen, werden desjenigen Arbeitgeber, welche solche Personen beschäftigen, hiermit wiederholt darauf hingewiesen, daß nur **Verurteile der Versicherungspflicht unterliegen**. Dagegen kommen **Kommandierte** für die gesetzliche Versicherungspflicht **nicht** in Betracht.
Die Arbeitgeber müssen sich bei Einstellung solcher Militärpersonen durch **Einstichnahme** in den vom Truppenteil ausgestellten **Ausweis** überzeugen, ob **Verurlaubung** oder **Kommando** in Frage kommt.
Wilhelmshaven, den 20. Juli 1918.
Der Vorstand.
F. Freudenberg, Vorsitzender.



Adler Theater
Direktion: Gustav Both, Edoen-Theater, Magden.
Heute
und folgende Tage:
Csardasfürstin
Operette in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.
Kausch streng verboten.



Elisenlust.
Güterstraße.
Jeden Abend:
Solisten-Konzert.
Es laßt freundlichst ein
Paul Pfeiffer.

R. Winter
Färberei und chem. Waschanstalt
Rüstringen, Peterstrasse 59.
Wilhelmshaven. Bügelanstalt
Marktstraße 35, I.
Friedrichstr. 4, part. I.
besucht. Büchsbinder, Reparaturen, Reinigen sämtl. Wäscharbeiten **prompt** und **billig**.

Achtung!! Werftarbeiter!!

Die Berichterstattung über die am 12. Juli (letzten) gehaltenen Verhandlungen der Arbeiter-Versammlungen und den Vertretern der gewerkschaftlichen Organisationen über die **Lohnforderungen der Werftarbeiter** findet in nachfolg. angeführten Resortversammlungen statt:
in Tivoli, Deutsche Lichtspiele, Güterstr.
Montag den 22. Juli . . . Resort 1
Dienstag den 23. Juli . . . Resort 2
in Edelweiß, Rüstringen, Börjesstr. 91
Montag den 22. Juli . . . Resort 3
Dienstag den 23. Juli . . . Resort 4 und 5
Mittwoch den 24. Juli . . . Resort 7 und 8
Sämtliche Versammlungen beginnen abends 6 Uhr, gleich nach Schluß der Arbeitstage.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet! 2644
Die Verschiefter.

Sozialdemokr. Wahlverein Rüstringen-Wilhelmshaven

Montag den 22. Juli, abends 8.30 Uhr
im Versammlungslokal „Edelweiß“:
Frauen-Versammlung.
Tagordnung:
Die gewerkschaftlich-gewerkschaftliche Volksfürsorge (Referent: Geschäftsführer Herr Julius Müller). 2644
Um zahlreichem Besuch bittet
Der Vorstand.

Kriegs- Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Dienstag, 23. Juli | abends 8.15 Uhr
Donnerstag, 25. Juli

Meine Frau, die Hofschauspielerin.

Lustspiel in 3 Akten von H. Müller und S. Söcher.
Vorverkauf in Pohjes Buchhandlung und Niemeyers Zigarengeschäft, Bismarckstraße. 2601

Siebethsbürger Heim

Siebethsburg, Störtebecker- u. Gd. Witten-Str.
H. Frankfurter Apfelwein
in Gläsern und Flaschen. **Paul Dutke.**
Trauerbriefe fertigen an Paul Hug & Co.

Todes-Anzeige.

(Statt Karten)
Hierdurch die traurige Mitteilung, dass gestern, 21. Juli d. J., morgens 6 Uhr meine liebe Frau, meines Kindes treusorg. Mutter
Marie Bernhardine Teich
geb. Zierns
im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist. Dies bringen allen Verwandten und Bekannten tiefbetäubt zur Kenntnis:
Die Hinterbliebenen:
Oskar Teich, als Gatte
Gretchen Teich.
2621
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 24. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Wilhelms. Friedhofes aus statt.

Varieté Metropol.

— Täglich —
Neubeds. tom. Neuheit!
Paul, mod. Jongleur.
und das große
Spezialitätenprogramm!
Anfang 8 Uhr.

Fahrrad-Mäntel

abgefahrene und beschädigte, werden wie neu aufgearbeitet. Nach Einbringung der Post erfolgt Preisangabe. 1785
Erste nordd. Gleitbahnschiff
Barel (Oldbg.).

Schneuer-Pulver

besten Ertrag für Soda
1 Pfd. 20 Pf.
Wenzels Seifengehülft
Marktstr. 55. Güterstr. 56.



Operetten - Gastspiele.
Leiter: K. Bruck.
Dienstag und Mittwoch
23. und 24. Juli:
Zum vorletzten resp.
letzten Male!

Der Graf von Luxemburg.

Donnerstag, 25. Juli:
Erstaufführung:
**Das süsse
Mädel.**
Operette in 3 Akten.
Vorverkauf:
10-1 Uhr und nachm.
von 5 Uhr an.
Theaterfensprecher 27

Nehme meine Praxis wieder auf

Sprechstunden morgens
von 7.30 bis 8.30 Uhr,
nachm. von 4.30 bis 7 Uhr.
Dr. med. Bruder

Todes-Anzeige.

(Statt besond. Anzeige)
Am Sonntag morgen
1 1/2 Uhr endete plötzlich
und unerwartet nach
langem, schweren Leiden,
das rafflos kühne Leben
meines lieben, unversehr-
lichen Mannes, meiner
sechs umminütigen Kin-
der treueorgener Vater,
des Edmüdt

Eibe Janssen

im besten Mannesalter
von 42 Jahren 7 Monat.
Dies zeigt in tiefem
Schmerz mit der Bitte
um stille Teilnahme allen
Freunden und Ver-
wandten an die schwer-
geprüfte Gattin:
Ella Janssen,
geb. Hinrichs, nebst
Kindern u. Angehörigen.
Die Beerdigung findet
am Mittwoch, 24. Juli,
nachm. 2 1/2 Uhr, vom
Fraterhaus, West-
straße 28, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 20. Juli (nach
langem schweren Leiden
unser lieber Sohn und
Bruder
Johann Ihmels
im Alter von 21 Jahren
10 Monaten.
In tiefer Trauer
Familie Jacobs
Anna, verw. Janssen,
geb. Ihmels.
Güterstraße 47.
Die Beerdigung findet
am Mittwoch, 10 1/2 Uhr
vorm., vom Kran-
kenhause in Besta aus statt.
Weinet nicht an meinem
Grabe,
Sorget mich nicht in
meiner Ruh!
Denn ihr wißt ja nicht,
was ich geitten habe,
Es' ich tam zur ewigen
Ruh. 2611

Dankagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme an unse-
reren Verlust danken wir
herzlich. 2612
H. Herloh u. Angehörigen

Das neue Dienststrafverfahren gegen Professor Hentel.

(Telegraphischer Bericht.)

Hg. Vena, den 20. Juli.

Bei Besprechung der privatärztlichen Tätigkeit des angeklagten Professors Hentel wurden zwei Fälle, die seinerzeit zur Verurteilung geführt hatten, von der Verteidigung auf Grund des Angeklagten aufgeklärt.

Oberratsanwalt Trautvetter legt dar, daß vor das erste Urteil unterzogen sei, zu dem Schluß kommen müßte, daß nicht auf Strafverfolgung, sondern auf Disziplinarung erkannt werden müßte.

Der Staatsanwalt erörtert nun die Frage der Veranschaffung von Patientenlisten und erachtet dieses Verbrechen in einem Fall nachgewiesen, bei dem eine Abrechnungsurkunde Prof. Hentel angeordnet habe, daß er sie selbst vornehmen würde.

wiesen, daß sie gar keine Tuberkulose gehabt hat. Die Frau war erst einen Tag in der Klinik gewesen, es kann also keine Infektion stattgefunden haben.

Nach einigen ergänzenden Ausführungen des Vertreters der menschlichen Gärtnereigenschaft, Privatdozent Dr. Mullig, nahm das Wort der Verteidiger M. A. Lueggebrenne.

Aufgaben der anatomischen Pathologen hat zu den Unschuldigen gemacht. Prof. Hentel hat sich zu dem Zweck angeeignet, auf Grund der Sektionen die ärztliche Tätigkeit Prof. Hentels zu beurteilen.

Verteidiger M. A. Lueggebrenne: Klinische Operationen sind ein hinsichtlich anerkanntes Lehrmaterial, daher ist ein Urteil über die klinischen Praxisaktionen zu machen.

Verteidiger M. A. Dr. Wisberg erklärt, die Freisprechung Prof. Hentels zu erwarten.

Prof. Hentel führt im Schlußwort aus, der Prozeß habe gegen ihn förmlich als sei, eine Anklage aufzustehen auf Straftatbeständen, die zum Teil nicht Jahre und länger zurückliegen.

Das Gericht beschließt, das Urteil am Mittwoch den 24. Juli, mittags 12 Uhr, zu verkünden.

feuilleton.

Das Weiberdorf.

Roman aus der Cifel von Clara Viebig.

„Geh sein mit dein Weib!“ Wila warf sich in der Furche nieder. „Gü, hätt' Wille sieh'n!“ Die Hühner halsstarrig im Grunde liegen, kein Verdächtig schenken ihm die Augen.

„Was — was?“ geriete die Denstorn, „Ihr wollt noch räden?!“ Sie en Mensch, ist in menschl. Mensch, fu er — in der Wit verlagten ihr die Ausdrücke.

„Sol doch in Nacht, bau Schiefermaul,“ zispelte Tina hinter aufmerksame Zuhörer. „Das Rognoos,“ lachte die Blonde verächtlich; sie war um ein oder zwei Jahre älter.

(Fortsetzung folgt.)

